

VERNETZUNGSTAGUNG

Machtanmaßung – spiritueller Missbrauch – sexualisierte Gewalt

"Bei euch aber soll es nicht so sein"? – Dimensionen eines verantwortungsvollen Umgangs mit Macht

15. bis 17. März 2027
Katholisch-Soziales Institut
Siegburg

KOOPERATION UND FÖRDERUNG

 **katholisch-soziales institut**

  ARBEITS- UND
FORSCHUNGSSTELLE
IPA-HUB

EINLADUNG

Die Aufdeckung der Missbrauchsfälle in der katholischen und evangelischen Kirche hat ihre Anfälligkeiten für missbräuchliches Verhalten deutlich hervortreten lassen. Stand anfangs sexualisierte Gewalt im Fokus, sind in der weiteren Entwicklung spiritueller Missbrauch und unangemessene Machtausübung in den Fokus gekommen.

Die Konferenz nimmt die Arbeit der Tagung *Machtanmaßung – spiritueller Missbrauch – sexualisierte Gewalt* (2025) auf. Schwerpunktthema ist 2027 die Frage, welche konstruktive Rolle Strukturen, Dynamiken, Vorstellungen und Handlungsweisen spielen können und welche Veränderungsmöglichkeiten auf institutioneller Ebene bestehen. Nicht zuletzt geht es darum, wie der Schutz vor Machtmissbrauch, spirituellem Missbrauch und sexualisierter Gewalt verbessert werden kann. Die Tagung nimmt dafür religiöse und kirchliche Formen sowie Begründungen von Macht kritisch in den Blick, wozu unter anderem die Reflexion von Begriffen wie bspw. 'Dienst' und 'Gemeinschaft' gehört. Auch Fragen nach (spiritueller) Autonomie sowie Empowerment und Selbstermächtigung etwa in der religiösen Bildung, in der Seelsorge und im Gottesdienst sollen angesprochen werden. Individuelle Verantwortlichkeit für sich selbst und andere ist ein weiterer Aspekt.

Die Komplexität der Themen erfordert dabei eine ökumenische und interdisziplinäre Herangehensweise sowie eine große Offenheit, sich von unterschiedlichen Perspektiven irritieren zu lassen. Im Austausch der Perspektiven können verschiedene Aspekte neu zueinander in Beziehung gebracht werden und zu einem besseren Verständnis der Zusammenhänge, Probleme und Herausforderungen beitragen.

ZIELGRUPPE

Die Tagung richtet sich in erster Linie an Wissenschaftler*innen in der Qualifikationsphase (Promotion/Habilitation), sowie Studierende aus Studiengängen auf Masterniveau unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen, die sich mit dem Tagungsthema auseinandersetzen. Fachlich Interessierte sind herzlich willkommen.

ANMELDUNG UND KONTAKT

Tagungskosten: **171€** inkl. Übernachtung und Mahlzeiten (Vergünstigung für Selbstzahlende und Studierende s. Anmeldemaske)

Unser Anliegen ist es, eine möglichst inklusive Tagung zu organisieren und besondere Bedarfe zu berücksichtigen. Alle Fragen zu individuellen Teilnahmebedingungen (z.B. Kostenreduzierung, Familienfreundlichkeit, ...) können vorab mit dem Vorbereitungsteam besprochen werden.

Es wird die Möglichkeit geben, im Rahmen von Plakatpräsentationen eigene Projekte aus Forschung und Praxis vorzustellen.

Die **Anmeldung** erfolgt direkt beim Tagungshaus bis zum **1.2.2027**:

urlr.me/x6wSwX



Für Fragen und Kontakt zum Vorbereitungsteam:
vernetzung-msg@uni-bonn.de

TAGUNGORT UND ANREISE

Katholisch-Soziales Institut
Bergstr. 26
53721 Siegburg
Fon: +49 (0) 2241 2517- 0
www.ksi-institut.de

Vom Bahnhof Siegburg/Bonn aus kommend, folgt man der Fußgängerzone über die „Neue Poststraße“, „Bahnhofsstraße“ und den Markt, immer in Richtung Michaelsberg und Abtei. Der „Bergstraße“ hinauf folgend, erreicht man dann das Katholisch-Soziale Institut (Fußweg ca. 22 min).

VORBEREITUNGSTEAM

Elis Eichener (Bochum), Christiane Kuroпка (Münster),
Pavlos Leußler (Bonn), Patrick Lindermüller (Limburg),
Jakob Schrage (Bonn), Claudia Wülbeck (Tübingen)

PROGRAMM

Montag, 15. März 2027

13.00 Uhr	Begrüßung und Eröffnung
13.45 Uhr	Ihr solltet Licht sein, und seid Nacht – Kritische Anmerkungen zu den Begriffen Machtmissbrauch, spiritueller Missbrauch und spirituelle Autonomie <i>Patric Tavanti, Berlin</i>
14.30 Uhr	<i>Pause</i>
15.00 Uhr	Missbrauch, Agency und Narration – Von den Grenzen und Möglichkeiten autobiographischen Schreibens nach Erfahrungen sexualisierter Gewalt <i>Maria Clara Wißner, Frankfurt a. M.</i>
15.45 Uhr	Dorothee Sölles Theologie des Empowerments <i>Benjamin Aspel, Göttingen</i>
16.30 Uhr	<i>Pause</i>
16.45 Uhr	"Wir sind doch so wenige. Wir brauchen dich doch." Spiritueller Missbrauch in Zeiten von Mitgliederschwind und Personalmangel <i>Theresa Hüther, Bonn und Stefanie Arnold, Bern</i>
18.00 Uhr	<i>Abendessen</i>
19.00 Uhr	<i>Geistlicher Impuls</i>
19.30 Uhr	Kolloquien (parallel) „Spiritueller Autonomie – Theologisch-ethische Perspektiven“ <i>Noemi Honegger, Fribourg (CH)</i> Netzwerkforschung als Schlüssel für die Analyse von Missbrauch in der katholischen Kirche <i>Nadja Schmitz-Arenst, Regensburg</i> Sexualisierte Gewalt und Machtmissbrauch in der Hebräischen Bibel – eine Untersuchung der Vergewaltigung Batsebas durch David (2 Sam 11, 1-5) <i>Dorothea Altena, Marburg</i>
20.30 Uhr	<i>Freie Abendgestaltung</i>

Dienstag, 16. März 2027

Ab 7.00 Uhr *Frühstück*

9.00 Uhr	Macht verantwortlich gestalten. Konturen eines machthethischen Modells für die Führung diakonischer Organisationen <i>Benjamin Seidel, Bielefeld</i>
9.45 Uhr	Traumaisensibilität ist Organisationskompetenz. Neue Perspektiven auf Macht und Verantwortung gegenüber sexualisierter und spiritueller Gewalt in kirchlichen Institutionen <i>Roman Sadnik, Wien</i>
10.30 Uhr	<i>Pause</i>
11.00 Uhr	Die Produktion des Nicht-Wissens: Institutionelle Wissensordnungen und die Abwehr sexualisierter Gewalt in kirchlichen Organisationen <i>Isabella Bauer, München</i>
11.45 Uhr	Geheimnis-Macht. Wen oder was schützt das Beichtgeheimnis? <i>Christoph Koller, Freiburg</i>
12.30 Uhr	<i>Mittagessen</i>
14.30 Uhr	Über ein Recht, das Vulnerabilitäten sieht. Reflexionen eines betroffenenensiblen Schutzes von Grundrechten in Institutionen <i>Asema Karaca, Frankfurt</i>
15.15 Uhr	Eine Differenztheorie der Religion und des Rechts <i>Michael Roseneck, Frankfurt</i>
16.00 Uhr	<i>Pause</i>
16.30 Uhr	Changing more than Procedures: Second-Order safeguarding change in the Church <i>Antonio Topalović, Sarajevo</i>
17.15 Uhr	Grenzen der Geschwisterlichkeit. Sexualisierte Gewalt und das evangelische Gemeindeverständnis <i>Elis Eichener, Bochum</i>
18.00 Uhr	<i>Abendessen</i>
19.00 Uhr	Plakatpräsentationen

19.30 Uhr	Kolloquien (parallel) Die Rolle der Lai:innen in der Co-Konstruktion klerikaler Macht <i>Maria C. Müller, Frankfurt a. M.</i> Probleme und Chancen der Öffentlichkeitsarbeit <i>Ulrike Heitmüller, Berlin</i> Religiöse Mikroaggressionen in der Psychotherapie und Beratung <i>Nina Burau, Potsdam</i>
20.30 Uhr	<i>Freie Abendgestaltung</i>

Mittwoch, 17. März 2027

Ab 7.00 Uhr *Frühstück*

9.00 Uhr	Zur Notwendigkeit der Verschränkung theologischer Missbrauchsforschung und theologischen Gender-Studies – eine Betrachtung kirchlich fundierten genderbezogenen Machtmissbrauchs <i>Laura Schlösser, Frankfurt a. M.</i>
9.45 Uhr	"Man fühlt sich am Ende (...) immer noch als Sklave." Eine Annäherung an die Spezifika der Diskriminierungs- und Missbrauchserfahrungen queerer Katholik*innen <i>Fredi Schönecker, Frankfurt a. M.</i>
10.30 Uhr	<i>Pause</i>
10.45 Uhr	"Dritte" in Dynamiken sexualisierter bzw. sexueller Gewalt <i>Silke Müller, Frankfurt a. M.</i>
11.30 Uhr	Vernetzungs- und Systematisierungsimpulse
12.30 Uhr	Verabschiedung
13.00 Uhr	<i>Mittagessen</i> <i>Abreise</i>